# Limburger Anzeiger

## Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Cimburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838 Berantwortl. Redafteur J. Bubl, Drud und Berlag von Morig Bagner,

Ba. Schlind'icher Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Labn. Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages

Bezugspreis : 1 Mart 05 Big. vierteliabritd ohne Boftbeftellgelb. Einrückungsgebühr 15 Pfg. bie Ogelpaltene Garmenbeile ober beren Raum. Keflamen die En mm breite Beritzeile 36 Pfg. Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

(Limburger Tageblatt)

Bernipred: Aniding Dr. 82.

Freitag, ben 1. September 1916.

Gernipred-Anichlus Rr. 82.

Rr. 204.

nbur

htet,

n!

Rauf:

mftigt,

e mad

Ent.

er m

clange

jeber

fannt-

tgefete

iß die

Heuen

oelden

bisher r Un Del

100 Mbend

rticheis

remier remier remier remier

unden führts fei, die n töge 7. Fos andell.

oen bit

famili

auf #

ger

TO CE DA

79. Jahrg.

### Amtlicher Ceil.

Ericheint täglich

mit Aufmahme ber Conn. und Felertage. Bu Enbe jeber Boche eine Beilage. Commer- und Winterfahrplan je nach Infrafitreten. Banbtalender um bie Jahresmenbe.

Befannimachung

betreffend Beichlagnahme und Bestandsmelbung von Platin. Bom 1. September 1916. (Rr. M. 1./9. 16. R. R. M.),

Rachftebenbe Befanntmachung wird auf Erfudjen bes uniglichen Rriegsministeriums gur Renntnis gebracht mit en Bemerten, bag, foweit nicht nach ben allgemeinen Strafeben höhere Strafen verwirlt find, jebe Zumiderhandlung gen die Beschlagnahme nach § 6 ber Befanntmachung über Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915. Leichs-Gesehbl. S. 357) in Berbindung mit den Befannt-tungen vom 9. Ottober 1915 (Reichs-Gesehbl. S. 645) 25. Rovember 1915 (Reichs-Gefenbl. G. 778) und jede widerhandlung gegen die Meibepflicht nach § 5 ber Be-mtmachung über Borratserhebungen vom 2. Februar 1915 Reichs-Gesehl. S. 54) in Berbindung mit den Belannt-nachungen vom 3. September 1915 (Reichs-Gesehl. S. 49) und 21. Oltober 1915 (Reichs-Gesehl. S. 684) bestraft sirb'). Auch sann die Schließung des Betriebes gemäß er Besanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Per-iven vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Geabl. G. 603) angeordnet werden.

§ 1. Infrafitreten der Befanntmachung.
Die Befanntmachung tritt am 1. September 1916, mittags 12 Uhr, in Kraft und umfaßt auch diejenigen natürlichen und juristischen Bersonen, deren Borräte durch schriftliche Einzelverfügung der unterzeichneten Behörde beschlag-

Die Einzelverzügungen treten mit bem Infrafttreten Die-ier Befanntmachung außer Rraft und werden durch Diese erseht. § 2. Bon ber Befanntmachung betroffene Stoffe

und Gegenstände.
Bon ben Anordnungen biefer Bekanntmachung werden betroffen, samtliche Mengen ber nachstehend bezeichneten

Rlaffe 51: Blatin (auch Blatinichwamm und Blatingbeft). unverarbeitet, auch als Altmaterial und Abfall jeber Mrt, mit einem Reingehalt an Platin von minbeftens

Art, mit einem Reingehalt an Platin ook nithoenens 98 v. H. des Gesamtgewichts. Rlasse 52: Platin in Legierungen\*\*), unverarbeitet, auch als Altmaterial und Abfall jeder Art. Rlasse 53: Platin, vor- und fertiggearbeitet in Form von beweglichen und ortsfesten Blechen, Trähten, Rohren, Tiegeln, Schalen, Resseln, Folien, Laboratoriums- und Sabrilationsgeraten mit einem Reingehalt an Platin

Rlasse St. Dezogen auf das Gewicht des platin von mindeltens 98 v. H., bezogen auf das Gewicht des platinhaltigen Teiles des Gegenstandes\*\*\*).
Rlasse 54: Platin in Legierungen\*\*) und Platin plattiert mit anderen Metallen, vor- und fertiggearbeitet in Form von beweglichen und ortsfesten Blechen, Drähten, Röhren, Tiegeln, Schalen, Resseln, Folien, Laboratoriums- und Fabritationsgeräten mit einem Reingehalt an Platin von mindeltens 5 p. S., bezogen auf das halt an Platin von mindestens 5 v. S., bezogen auf bas Gewicht bes platinhaltigen Teiles bes Gegenstandes\*\*\*)

hase bis zu gehntausend Mart wird, fofern nicht nach allge-Strafgefegen bobere Strafen perwirft find, beftraft:

2. wer unbefugt einen beichlagnahmten Gegenstand befeiteicafft, beidabigt ober zerftort, verwendet, fauft ober verlauft ober ein anderes Berauherungs- ober Er-

werbsgeschäft über ihm abschlieht; 3. wer ber Berpflichtung, die beichlagnahmten Gegen-itande zu verwahren und pfleglich zu behandeln, zumiberhanbelt:

4. wer ben erlaffenen Ausführungsbeftimmungen guwiber-

Ber fahrlaffig bie Ausfunft, ju ber er auf Grund biefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in ber gefehten Frift erteilt oder wijfentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefangnis bis ju 6 Monaten oder mit Gelditrafe bis ju gebntaufend Mart bestraft. Much fonnen Borrate, Die verschwiegen find, im Ur-teil fur bem Staat verfallen erflart werben. Ebenfo wird bestraft, wer vorfablich bie vorgeschriebenen La-

Ber fahrlaffig bie Austunft, ju ber er auf Grund biefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in ber gesetten Frist erteilt ober unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gelbstrafe bis zu breitaufend Mart ober im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis gu fechs Monaten bestraft. Ebenso wird bestraft, wer fahrlaffig bie vorgeichriebenen Lagerbucher einzurichten ober gu

führen unterlägt. ") Unter legiertem Blatin wird ein Material verfanden, bei welchem Platin mit mehr als 2. v. S. anderer Sloffe verichmolzen ift, und bei welchem ber Blatingehalt

bem Gewichte nad, minbeftens 5 v. S. beträgt. ") Gegenstände ber Rlaffen 53 und 54, welche Teile eines anderen in biefen Rlaffen nicht aufgeführten por- ober ertiggearbeiteten beweglichen Gegenstandes bilben und nadbeislich gur Berftellung bes letteren benutt gu merben pflegen, Teile von Glublampen, Rontgenrohren, Thermoelemenen und bergl., werben von biefer Befanntmachung nicht betroffen, fofern ber Platingehalt bes gujammengefetten Genandes, bezogen aufbeilen Geiamtgewicht weniger als 10. v. S. beträgt.

Riaffe 55: Platin in Erzen, Galbifd, Abfallen, Rragen und Rudftanben, mit einem Reingehalt an Platin von mindeltens 1 v. I. des Gejamtgewichts. Rlaffe 56: Platin in Salzen und Lofungen, insbesondere

Blatindlorid und Platindoppelfalge. Son bet Belannimadung betroffene Berjonen uim. Bon ber Befanntmachung werden betroffen alle naturlichen und juristischen Bersonen, die Mengen der im § 2 be-zeichneten Klassen im Besith haben, oder die jolche Mengen unter Jollverschluß halten. Fir die Durchführung der An-ordnungen dieser Bekanntmachung verantwortlich ist der Be-

Sind in dem Bezirf der verordnenden Behörde Zweig-stellen vorhanden (Zweigsabriten, Filialen, Zweigdureaus und dergl.), so ist die Sauptstelle zur Durchsuhrung der Anord-nungen dieser Befanntmachung auch für die Zweigstellen verpflichtet. Die außerhalb des genannten Bezirts (in wel-den, ist die Sauptstelle befindet) anissigen Zweigstellen dem fich die Sauptftelle befindet) anfaffigen Zweigftellen werben einzeln betroffen.

\$ 4. Beichlagnahme. Die von Diefer Befanntmachung betroffenen Stoffe und

Gegenstande find beichlagnahmt.

Die Beichlagnahme hat die Birfung, daß die Bornahme von Beranderungen an ben von ihr betroffenen nahme von Beränderungen an den von ihr betroffenen Stoffen und Gegenständen verboten ist und rechtsgeschäftliche Berfügungen über sie nichtig sind. Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen stehen Berfügungen gleich, die im Bege der Iwangsvollstredung oder Arrestvollziehung erfolgen. Die Benuhung der Stoffe und Gegenstände in eigenem Betriebe bleibt gestattet, sofern die Stoffe und Gegenstände im Gebeidt gestattet, sofern der Stoffe und Gegenstände im Gebeidt gestattet, sofern der Ibnuhung unterliegen.

§ 5. Ausnahmen von der Beschlagnahme.

Iroh der Beschlagnahme bleiben für die im § 2 aufgeführten Stoffe und Gegenstände zuläsig:

a) Die Berarbeitung auf meckanischem und thermischem

a) Die Berarbeitung auf meckanischem und thermischem Wege") im eigenen Betriebe, vorausgeseht, daß eine abnliche ober gleiche Berarbeitung solcher Stoffe und Gegenstände vor dem 1. April 1916 in biesem Betriebe gewerbsmäßig ausgeführt wurde. Der Bertrieb ber fo gefertigten Stoffe und Gegenstände ift gestattet, iofern sie nicht unter Rlaffe 51 bis 56 fallen;

b) bie Bermenbung fur mediginifche 3mede; bies gilt

nicht für zahnärztliche Zwede; c) die Besitz- ober Eigentumsübertragung an die Metall-Mobilmachungsstelle der Kriegs-Rohnoff-Abieilung des Robilmachungsneile der Kriegs-Rohnoff-Ableitung des Röniglich Preußischen Kriegsministeriums, Berlin SB 48, Wilhelmstraße 20, an die Kriegsmetall Aftiengesellschaft, Berlin W 9, Potsdamer Straße 10/11, und an Beauftragte, die einen von der Kriegsmetall A. (5. ausgestellten, zeitlich begrenzten Erlaudnissischen ind Anlauf von Platin vorlegen. In diesem Schein

ind Antaufspreise vorgeschrieben;
d) anderweitige Berfügungen, wenn sie auf Antrag durch
besondere schriftliche Genehmigung von der KriegsRohstoff-Abteilung des Königlich Preuhischen Kriegs-

ministeriums gestattet worden sind.
§ 6. Meldepslicht und Lagerbuchsührung.
Die von dieser Bekanntmachung betroffenen Stoffe und Gegenstände sind gemäß § 8 zu melden und in ein Lagerbuch einzutragen. Aus dem Lagerbuch muß jede Aenderung der Borratsmenge und ihre Berwendung ersichtlich sein.

Somit ift jebe andere Berarbeitung, insbesonbere die Ueberführung ber beichlagnahmten Stoffe und Gegen-ftande in Platinfalze, verboten.

§ 7. Ansnahmen von ber Melbepflicht. Musgenommen von ber Melbepflicht find Beftanbe ber im § 2 aufgeführten Rlaffen, fofern ber Blatingehalt ber Summe ber Bestande famtlider Rlaffen Die Denge von 10 Gramm nicht überichreitet.

§ 8. Melbebeftimmungen.

a) Tur die Melbepflicht ift ber am 1. September 1916 (Melbetag) mittags 12 Uhr, bestehende tatsachliche Zustand

Für diejenigen Stoffe und Gegenstände, welche zu die-fer Zeit sich unterwegs befinden, tritt die Melbepflicht erst mit dem Empfang oder ber Einlagerung in Kraft.

Weldepflicht mit dem Tage, an welchem die Mindestmenge von 10 Gramm überschritten wird. Weldepflichtige Bestände, die sich nachträglich unter die Mindestmenge des § 7 vermindern, bleiben weiterhin meldepflichtig.

b) Außer den Angaben über Borratsmengen ist anzugeben, wem die fremben Borrate geboren, welche sich im Besitz des Ausfunftspflichtigen befinden.

C) Die Meldung hat unter Benutung des amtficen Meldescheins (Rr. Bst. 815b für Platin) zu erfolgen, für ben Bordrude in der Kriegs-Robstoff-Abteilung, Gettion Bst. I, Berlin EB 48, Berlangerte Hebemannstraße 10, zu haben sind. Die Bestände sind, nach den vorgedrucken Klassen getrennt, anzugeben. In benjenigen Fällen, in welchen genaue Werte nicht ermittelt werden sonnen (3. B. der Reinardolt bei Green) sind Schötzungewerte einzukragen Reingehalt bei Ergen), find Schatzungswerte einzutragen.

Dem Melbepflichtigen wird anheimgestellt, gleichgeitig mit ber Melbung auf beionberem Bogen ein Angebot gum Berfauf eines Teils feiner Beftanbe ober ber gefamten Beftanbe Dieje Angebote werben an bie Rriegsmetall-Aftiengesellicaft weitergegeben, bie in erfter Linie als Raufer für bas Kriegsminifterium in Frage fommt.

Beitere Mitteilungen irgendwelder Urt barf bie Del-

Die Melbescheine find an Die Metallmobilmadungstelle der Kriegs-Rohftoff-Abteilung des Königlich Preuhlichen Rriegsministeriums, Berlin SB 48, Wilhelmstraße 20, Fern-iprecher: Lühow 9426, vorichriftsmäßig ausgefüllt und ord-nungsmäßig frantiert bis zum 15. September 1916 einzu-

Die Bestände sind in gleicher Weise fortlaufend alle 2 Monate aufzugeben unter Einhaltung der Einreichungs-frist dis zum 15. des betreffenden Monats,

Alle Anfragen, die die vorliegende Befanntmachung betreffen, sind zu richten an die Metall-Mobilmachungsstelle der Kriegs-Robstoff-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums, Berlin SB 48, Wilhelmstraße 20.

Frantfurt (Main), ben 1. Geptember 1916. Stellv. Generalfommando. 18. Armeeforps.

Un Die Berren Biltgermeifter bes Rreifes. Bis jum 10. September 1916 erjuche ich hierher gu berichten, welche Aufwendungen die Gemeinde im Rechnunge. fahre 1913 für Debammengwede gehabt bat. In Die Summen find Die fachlichen Roften für bas Debammenwesen nicht auf-

Bunehmen Limburg, ben 31. August 1916.

Der Lambrat.

# Treue der Vierbundsmächte.

### Deutscher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 31. Mug. (2B. I. B. Amtlid.) Beftliger Rriegsichauplas.

Im Frontabidnitt beiberfeits von Armentieres entwidelte ber Gegner rege Tatigleit. Seine im Anichlug an ftarte Teuernberjalle vorgebenden Erfundungsabteilungen find abs

Bei Roclincourt (nordlich von Arras) machte eine beutiche Batconille im englifden Graben eine Amabl Gefangene.

Beiberfeits ber Comme hatt lich ber Fenertampf auf großer Starte. Bie nachträglich gemelbet ift, ging geftern fruh fudlich von Martinpuich ein gegen bie feindliche Stellung poripringenber Graben verloren.

3m Maasgebiet herrichte, abgejehen von fleinen Sanbgranateniampfen bei Gleurn, Rube.

Deftlicher Rriegsichauplat. Weftlich von Riga, im Brudentopf von Tunaburg, im Stochobbogen fudoftlich von Rowel, fudweitlich von Lud und in einzelnen Abidnitten ber Armee bes Generals Grafen

von Bothmer finden lebhafte Artiflerielampfe ftatt. In ben Rarpathen haben wir bei ber Erftfirmung bes Ruful einen Offizier, 199 Mann gefangen genommen. Feind-liche Gegenstoße find hier abgewiesen. Bei Durchführung von Angriffen auf militarische An-lagen von Lud und Torczon ichoffen unfere Flieger brei

feindliche Flugzeuge ab, ein weiteres wurde am 29. Auguit bei Liftopabn (an ber Berefina) auger Gefecht gejest.

Balfan=Rriegsicauplag. Reine Ereigniffe von Bebeutung.

Det erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

### Defterreichisch-Ungarifcher Tagesbericht.

Mien, 31. Aug. (D. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 31. August 1916:

Deftlicher Rriegsicauplas.

Auf ben Soben öftlich von Serlules Furbo wurden rumanifde Angriffe abgeidlagen. Die im Cit-Gebirge fampfenden t. und t. Truppen bezogen auf ben Soben westlich von Clit-Ggereba neue Stellungen. Sonft an ber ungarifden Front feine wefentliche Menderung ber

An ber tuffifden Front entfaltete ber Wegner an gabireichen Stellen erhöhte Artillerietätigfeit.

Stalienifder und füböftlicher Rriegsicauplat.

Reine bejonderen Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalitabs: D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

### Bulgarifder Tagesbericht.

Sofia, 31. Muguit. (28. I. B.) Bulgarifder Seeresbericht vom 30. August: Reine wefentliche Aenberung an ber megedonischen Front. Unsere Truppen haben bie befohlenen Stellungen erreicht und befest; fie befestigen fich barin. Der Feind beichrantt fich nach ben Rieberlagen, Die wir ihm beigebracht, und nachdem feine Offenfive baburch gescheitert ift, barauf, auf der gangen Front ein wirfungslofes Artilleriefeuer gu unterhalten. Rur norblich bes Oftromo-Gees und im Tale von Matniga bemuht fich ber Gegner, burch vergebliche Angriffe fich wieder in ben Befit ber verlorenen Stellungen gu fegen und feine unhaltbar geworbene Lage zu verbeffern; aber alle Berfuche wurden gurudgewiefen. Am Zahino-Gee verfentten wir burch Artilleriefener zwei Dampfboote . Die feindliche Flotte beschoh wirfungslos bie Mündung bes Mefta. Ein Luftgeichwader griff eine Brude nabe bei bem Babnhof But an. Chaben wurde nicht verurfacht; es find auch feine Menichenopfer gu beflagen.

### Türfifcher Tagesbericht.

Ronftantinopel, 30. Mug. (B E. B.) Sauptquartierebericht vom 29. Muguft:

An der Raufaju s. Front murden auf dem rechten Blugel Gegenangriffe, die ber Feind in verichiedenen Abidnit. ten unternahm, nm unfer Borruden aufguhalten, mit Berluften für ibn gurudgeichlagen. Im Bentrum murben bie Changarbeiten des Feindes durch unfer Artilleriefeuer geftort und feine Schützengraben vernichtet. Auf dem linten Flügel nur heftiges Infanterie-Fenergefecht.

Ein feindlicher Flieger, der von 3mbros aufgeftiegen mar, um Gedd ul. Bar gu überfliegen, murbe durch unfer Feuer vertrieben. Un ber Gubfufte von Tichesme warf ein feindlicher Monitor etwa 20 Gefchoffe gegen zwei Bunfte, ohne eine Birfung gu erzielen, und jog fich barauf gurud

Der Bige Generaliffimms : Enver.

### Kumaniens Vertragsbruch.

### Abbruch der biplomatifden Begiehungen gwifden Rumanien und Bulgarien.

Berlin, 31. Mug. (28. I. B. Amtlich.) Die hiefige bulgariide Gejanbidaft bat aus Sofia bie Radricht erhalten, daß ber rumanifche Gefanbte in Gofia geftern Abend feine Baffe verlangte, und bag jomit von rumanifder Seite aus bie biplomatifden Beziehungen gwifden Bulgarien und Rumanien feit geftern abend 61/2 Uhr abgebrochen worden find.

### Gin rumanifches Illtimatum an Bulgarien?

Rotterdam, 31. Aug. (IU.) Aus Salonif wird berichtet: Die "Opinion" erfahrt aus guter Quelle, daß Rumanien an Bulgarien ein Ultimatum richten wird, in welchem die Raumung Gerbiens und die Bieberherstellung des terri-torialen Staates, wie im Bertrage von Bufareit feftgeseht,

### Die Bundestreue Bulgariens.

Berlin, 31. Mug. Die Tatjache, bag bis jest bie bem engen Bundnis ber Zentralmachte mit Bulgarien felbitverstandlich entsprechende Rriegsertlarung Bulgariens an Rumanien noch nicht ausgesprochen worden ist, bat, wie aus einzelnen Blattern bervorgeht, zu Betrachtungen Beranlasjung gegeben und wohl auch bier und ba Zweifel oder gar Beuntuhigung hervorgerufen. Solche Zweifel bestehen an ben politifd leitenden Stellen burchaus nicht, fonbern man hat Renntnis bavon und auch Berftandnis bafür, aus welchen besonderen, nebenbei bemertt zufälligen, Grunden, Bulgariens Rriegserflarung an Rumanien fich noch turge Beit vergogert. Es sind, man fann es ja gam offen sagen, mil itarische Grunde einer augenblidlichen politischen Situation, die Bulgarien verantaffen, seine Kriegserklarung noch einige Tage aufgufchieben. Das ift aber auch alies. Die beutiche Oberfte Beeresleitung tennt biefe Grunbe und billigt fie. Un ber Lonalitat bes bulgarifden Berbundeten besteht an irgend einer leitenden und unterrichteten Stelle tein 3 meifel.

### Bur Rriegeerflarung Der Turtei.

Berlin, 31. Mug. (Benf. Bin.) Bur Rriegserflarung ber Turfei an Rumanien ichreibt ber "Bot. Ang.": Die Entfendung turfifder Truppen nach Galigien por einigen Wochen war eine weithin fichtbare Befundung bes Billens unferer türfifden Bundesgenoffen, Schulter an Schulter mit ben Mittelmachten bem Ententefturm überall bort entgegengutreten, wo politifche und strategifche Rotwendigleiten es mindenswert ericheinen laffen. Die rumanischen Soffnungen richten fich über bas Schwarze Meer auf Die ungehinderte Darbanellenburchfahrt, und Rumaniens engerer Anichluß an Rugland, dem ber Befit Ronftantinopels noch immer als eines feiner politifchen Biele vorschwebt, rudt gerabe auch Diefe Frage wieder in ben Borbergrund osmanischen Intereffes. Die neue Turfel hat erkannt, wo ihre mahren Freunde igen. Ihre Bundnistreue entfpricht auch in Diefem Galle bem mobilverstandenen eigenen Interesse. - In Der "Deutsch. Tagesgig." beiht es: Wir ersehen aus ber Rriegserllarung Die unverbrüchliche Treue ber Turfei gu ihren Bunbesgenoffen, und bag man in Ronftantinopel Die burch die rumanifche Rriegserflarung an Defterreich-Ungarn geschaffene Lage flar

### Pflichterfüllung auf Leben und Tod.

Budapeft, 31. Aug. (Benf Grift.) Der hielige bulgarifche Generaltonful Theodor Redtow erflarte einem Mitarbeifer bes "Besti Raplo", bag gegenüber ben neuen Er-eignissen und Möglichteiten in erster Reihe gegenseitiges Bertrauen, Ruge und Gebuld erforderlich ift. "Bertrauen wir in die Rraft und die gegenseitige unerschütterliche Treue der Berbundeten. Im Bewuhtfein ber Schwere unferer Aufgabe werben wir vereint mit unferen Berbundeten unfere Bflicht auf Leben und Tod bis jum endgültigen Gieg erfüllen."

### Die Mobilmachunge: Tage in Rumanien.

Betereburg, 30. Mug. (28. 2 8.) Melbung ber Beiersburger Telegraphen Agentur. Dan meldet aus Bufareit: Gitt dem Morgen bes 27 Muguft murden mehrere Untertanen feindlicher Staaten verhaftet und bejondere militarifche Sicherheitemagnahmen ergriffen. Rach bem bereits um 10 Uhr morgens einberufenen Rronrat wurde bie Mobilmachung befannigegeben. Um 9 Uhr abends murbe ber Rring gleich. geitig bier und in Bien der biterreichtich ungarifden Regierung befanntgegeben, worauf bie rumant den Truppen bie Grenge überichritten. Die Bevollerung in Butareft begrüßte bie Mobilmachung mit allgemeiner Begeifterung und Die ungeheuren Menichenmaffen veranftalteten mehrmale im Laufe bes Tages Rundgebingen por bem Gebaube ber ruffifden Gejandtichaft.

Budapeft, 31. Mug. (IU.) Die Bularefter ,, Diolbava" melbet: Die rumanifche Urmee wurde ohne fichtbaren Apparat, namlich ohne Detret und ohne Glodengelaute, mobilifiert; auch Requirierungen wurden überall burchgeführt. Gine Conberausgabe bes "Universul" von Conntag nachmittag berichtet, daß auf die Radricht vom Krontat lich ber Bewohner und Babegafte zwiichen Plejefti und Prebeal grobe Banit bemächtigte. Die Babegafte überfielen bie Buge, um raich noch heimreifen gu tonnen; auf ben Bahnhofen tam es gu fürchterlichen Tumulten.

### Die Ronigin von Rumanien über ihre Rolle.

Bern 31 Aug. (IU.) Die Ronigin von Rumanien erflatte einem ameritanifchen Journaliften: 3ch und ber Ronig haben ichwere Zeiten burchgemacht, ba weber er noch ich Rumanen find. Biele bilben fich ein, bag unfer Urfprung ich Rumanen sind. Biele bilden sich ein, das unser Ursprung und unsere Familienbeziehungen auf unsere Haltung einen Einfluß ausüben tönnten. Das ist fallch; wir wünschen nichts, als das rumänische Interesse, da wir wissen, was unsere Pilichten sind, und welche Berpflichtungen uns die Lage auferlegt. Der König und ich sind vollkommen einig. Wir wollen ein großes und glüdliches Rumänien und wünschen, daß es unter unserer Herrichaft seine legitimen Andprüche verwirfliche.

### Tempora mutantur!

Bubapeft, 31. Aug. (IU.) In politifchen Rreifen wird jest an eine Erflarung erinnert, bie Tate Jonescu am 7. August 1914, bei seiner Rudtehr aus Paris in bem fubungarifden Orte Arab abgegeben bat, wo ihn die Depeide über die Ginberufung des Rronrats burch Bratianu getroffen hatte. Der seige Hauptführer bes rumanischen Krieges auherte lich bamals Journalisten gegenüber: Ich beeile mich, beimgureifen, um die Entichliffe bes Kronrats gu beeinfluffen. 3d vertraue auf Bratianu, Rumanien muß an bie Geite Defterreid-Ungarns treten. Wenige Tage barauf, am

10. August, weilte auch der rumanische Kronpring auf bar Rudreise aus Deutschland in Arad; ihm zu Ehren wurde in bem auch niele öfterreichte Reftmahl veranstaltet, an bem auch viele ofterreidilden rifche Diffiziere teilnahmen. Der Kronpring fprach bege fiber Deutschlands Grofe und meinte: 3ch freue mid uber Deutschlands Grobe and beutschen gemeinsam opermit wird, dann wandte er fich einer Gruppe von Som Offigieren mit ben Worten gu: "Auf Biederfeben

Das Bermögen Rönig Ferdinande in Sicherhein

Budape ft, 31. Aug. (IU.) In Sechingen, ber burtsstadt bes Konigs von Rumanien, ift die Rachride ber Rriegserflärung mit gang besonderem Intereffe an genommen worden; noch am Sonntag trat ber ruman Gesandte aus Berlin mit bem Bermögensverwalter bes to manischen Konigs, Baffentin, einem Schweiger, ein und ge beruhigende Erflarungen über Rumaniens Saltung ab. hechingen hat fich Baffentin nach ber Schweiz begeben, w wie man annimmt, bas Bermögen des Ronigs Ferding in Giderheit gu bringen.

### Gin neutrales Urteil.

Bafel, 31. Aug. (Benf. Frift.) Bu ber Rechtlert, gung, womir Rumanien bie Rriegserllarung an Delterres begründet, bemerten die "Basler Rachtichten": "Wer als ehrlicher Reutraler diese ganze Rechtfertigung lieft, wird nich barum berumtommen, bag es trot allem, was bier gelage wird, allen althergebrachten Begriffen von Ehre und Recht wideripricht, wenn man einem Berbundeten genilber in ber Stunde ber Rot bas Bunbnis bricht und feinen Teinden beigefellt".

### Die englischen Berlufte an Der Commefront bioher 300 000 Dann.

Berlin, 31. Aug. Aus Rarlsruhe melbet bie "Ioll Rundichan: Schweizer Blatter berichten aus London; Die 3m ber in ben amtlichen englischen Beriuftliften enthaltenen Rame bet toten, verwundeten und vermisten Offiziere, Unteroff ziere und Mannschaften vom 1. Juli, also seit Beginn der Offensive an der Somme, die 24. August hat eine Bieres million erreicht. Die Berluste an Offizieren allein bezischen sich auf 21 300. Die Berluste der englischen Kolonialtruppe sind dabei nicht mit einbezogen. Rach der im "Tall Telegraph" oder in den "Times" veröffentlichten Berlusten welche vom Kriegsamt an diese Blätter gegeben mird besteht welche vom Kriegsamt an biefe Blatter gegeben wird, babe bie Bertufte bie Jahl 300 000 überschritten.

#### Der Rampf am Gifernen Tor.

Berlin, 31. Muguit. (E. U.) Die Rampfe gegen He manien haben geftern an Musbehnung gewonnen. Namente am Gubende der Front bei ben Bergen an der Cerna nordis Ordeva unternahm der Geind gablreiche befrige Borfiofe, be aber nicht burchjudringen vermochten Am fiebenbiling iche Karpathenrand, wo er von Dit nach Weft varläuft, vollie fich planmagig bie Rudwartebewegung in bie feit langen porbereitete Abmehrftellungen Das hat natürlich jur Boly daß die dicht an der Grenze befindlichen Orte geraumt werba muffen. Die Borbereifungen dagu find aber in umfichtign Weife getroffen morden und bie Enatnierung diefer Om namlich Betroigenn, Braffo und Regbivafarbely, bat fich in affer Rube vollzogen. Das gleiche Bild zeigt ber Abban ber an ber Grenze vorgeichoben geweienen Abteilungen. Edit für Schritt weichen fie gegen die befohlenen Stellungm In jurud. Die Rumanen find über den Roten Turm Baf. ba Tolgbu ger und ben Tomospaß in die fiebenburgiichen Grene ftreden eingerudt 3m Gpergyber-Gebirge, in beffen Rothn der Gegner Berbindung gur ruffijden Butowina-Front m genommen hat, bauern bie Rampfe an.

Budapeft, 31. Aug. (I.II.) "Besti Dirlop" mebt aus Cladowo: Der Donau Monitor Almos gab 30 Schiffe auf die rumaniiden militarifden Anlagen in Turn Seons ab, die großen Schaden verurfachten. - Unfere Batteria, die ben Safen bon Cladowo berte digten, haben fich wirlungs boll an den Artilleciefampien beteiligt. Das gividloje Schien ber rumanifchen Artillerie fonnte die rubige Berladung ton 5 Schleppern nicht verbinbern.

### Der bulgarifche Bormarich.

Griechische Grenge, 31. Mug. Der planmibie und umfaffende Bormarich ber bulgarifden Armeen in ben ben Bierverbandstruppen gelnechteten Ditgriede

### Jm Spittel.

Roman von Julia Jobft.

(Rachbrud verboten.)

"Darauf batte ich mich nicht eingelaffen." Tante Anna fentte bie Stimme ein wenig. "Wir haben ba im Stift ein fleines, unscheinbores Fraulein von altem Geichlecht. eine vertummerte Schattenpflanze. Der Bruder hat jest eine sehr hobe Stellung in Berlin, hat Karriere gemacht, aber er stand einigemal vor dem Ruin, und der Bafer half immer wieder aus. Auch die Schwester fand es natürlich, er war Trager bes Ramens, bafür mußten sie eben alle Opfer bringen. Sie opferte auf biesem Altar alles: die Freude ihrer Jugend, ihre Liebe. ihre personliche Freiheit. Rach ihres Baters Tobe wurde ihr auch die Seimat genommen, ber Familienfit war nicht gu halten. Go tommt fie gu uns, ohne je wirflich gelebt zu haben. Glaubst bu, bagi ihr Bruber jie nun entschädigt? Er hat Frau und Rinder und braucht fein Gelb für lich und bie Geinen. Geine Stellung zwingt ibn gur Reprasentation. Und barum labet er Die Schwefter auch nicht als Gaft gu fich ein, Die altmobische. in ihrem freudlosen Leben etwas munberlich geworbene Dame würde feine Rreife ftoren."

"Run urteilft bu gu bart, verehrte Tante."

"Nein, nur gerecht. Ihr Manner wist ja nicht, was es heißt, so da zu sissen und hilflos zuzusehen, wie die schöne Jugend im grauen Alltag tatenlos verrinnt. Richt mat tüchtige, erfolgreiche Arbeit gab man uns, in der man hätte Trost sinden können. Es ist etwas Trostloses um so ein alterndes, selbständiges Mädchen, deren Pflichten nur darin bestaden ist selbständiges Mädchen, deren Pflichten nur darin bestehen, sich selbst auszugeben und zu vergessen, dat sie auch Rechte hat, da man ihr in ber Familie keine zuerkennt." "Da lobe ich mir unsere Zeit," tief Markene mit bliffen-

ben Mugen, fie hatte bas lette gebort, ba Tante Anna ibre Stimme erhoben batte.

"Ja, es ift beffer geworben, Rind."

"Gottlob, denn man gibt uns Arbeit." Die Stiftsbame blidte finnend zu bem jungen, iconen Rinde bin, das fich in harter Dienftbarfeit abmuben mußte. "Macht dir bein Lehramt Freude, Marlene?" fragte

"Es ift mit zuerft jehr ichwer geworben," befannte fie ehrlich, "aber jeht habe ich Sub gefaßt und die Rinder haben mid gern."

Da rief Ontel Botho: , Bie mare es mit einem fleinen Spielden für uns Alten, Anna? Der Spieltijch ift bereit. Und wenn die Jugend etwas mufizieren mochte, im Gaal

ist ein vorzägliches Instrument."

Der Borichlag fand allgemeinen Beifall, man war nur zu froh, biesen Ausweg ergreifen zu können, und folgte langsam dem Davonschreitenden.

"Du fingft ja wie eine Lerche, Marlene," forberte Grif Die Schwefter auf. "Auch tonnten wir einige unferer alten Duette portragen."

"Ja fingt, Rinder," flufterte Anna ihnen gu. Erbontel muß bei guter Laune gehalten werben. Wahlt recht altmobifche Sachen, ich wette, bas macht ihm Freude."
"Und später spielen wir findliche Spiele," fiel Lothar spöttisch ein.

"Ja, ganz recht, Pfänderspiele wie in meiner Jugend und mit Kussen. Wir sind ja ganz unter uns Tolsdorffs. Ich halte mich bestens empsohlen."

Tante Anna raufchte bavon, nicht ohne ihrem befon-beren Liebling noch einen fpigbubifden Blid zugesandt zu haben. Lothar legte die Sand beteuernd auf die Bruft und rief ihr nach: "3d werbe nur bich holen, Tante Anna."

"Du singst gewiß auch?" fragte Marlene bie Rusine, bie fich ihren Blag neben bem Spieltisch gewählt hatte.

"Ich bedaure febr, ich finge nicht und male nicht, ich bin überhaupt ganglich talentlos und habe es stets andern überlaffen, fich in oberflächlichem Dilettantismus an ber gottlichen Runft gu verfundigen."

Marlene wandte fich gefrantt ab, und Roje Marie argerte fich uber fich felbit. Gie wußte felber nicht, was fie bei ber Rufine fo reigte, aber fie fühlte eine ftetig machfenbe Abneigung Diefem frifden, naturlichen Dabden gegenüber, Die icon mit allen Bettern auf einem vertraulichen, fame-rabichaftlichem gub ftand und jeber Rederei mit überraichenber Schlogfertigfeit begegnete. Much Lothar fand fichtlich

immer mehr Gefallen an ihr und vericheuchte mit eine Scherzwort die Bolle auf ihrer Stirn.

Er mußte die unfreundlichen Borte Rofe Maries M fanden haben, benn jest fagte er lauf: "Run los, Rinder macht ein wenig hausmusit, je einfacher, um fo beffer. Wir werden bier in der Grorftadt mit hoberer Runft überfattet da schmedt Hausmannstoft besonders gut. Wenn ich bart, tue ich auch mit, und sehlt mir mal der Text, so summ ich ein Lieb ohne Worte."

"Marlene, zuerft bas Lieb von Bad," bat Frit, "bas fingt feiner mir jo gu Dant wie duf."

Begleiteft bu bich felber?" fragte Onfel Botho, ba

intereffiert naber getreten mar. "Raturlich, mer follte es fonft wohl tun. Mutter bel

Marlene sah schon vor dem Flügel und wandte ibn ihr lächelndes Gesicht zu. "Run wirst du also echte Sau-musit horen, du haft es herausbeichworen, Ontel Batte. Musik horen, du hast es herausbeschworen, Onkel Bolisch inge, wie der Bogel singt. Unterricht gab es mat is der Schule, aber da war ich Borsanger und nicht wenig tole darauf. Und jeht wirke ich im Kirchenchor mit, da sid es auch zuweilen ein Solo."
"Wills du dein Herz mir schenken so sang es deine lich an," das einzige Liebeslied, das der alte Weister tow poniert hat, erklang in seltener Reine und vollendetem Bertrag durch den Raum, und die sus Wädchenstimme sang in tief in die Herzen der Lausschen bingin

tief in Die Bergen ber Laufdenben binein.

Als sie geendet hatte, trat der alte Herr zu ihr und ftrich ihr gartlich über das blonde Saar: "Deine Mann sang auch, mein Rind, aber du übertriffst sie bei weiten

Es ist ein Genug, dir zuzuhören."

Auch die anderen famen und lobten, selbst Lotbers
Augen forschten ploplich mit Interesse in dem fradeier Rindergeficht, Diefe Leiftung batte ibn überrafcht. Wer bet bei ber Bescheibenheit eine folche Runftlericaft verman

"Barum bilbest bu ein foldes Talent nicht aus, 30-

(Fortfegung folgl.)

Bulga Beid ttn, 30 tentid. plagn

e tra

m in pi

00H f

den get littelm

formar)

Her i

Berl

Befre

a Muge

a mail

CEPO C

es Ani

siin S

m hiph

3ene

ebareben

femble

gen ind dimeteri

III. DO

ming tit

- haben

geri den

tt Stell

it die T

miere 2

Beic

ern, 30

didenten

alban

a bamit

den Unt

t bulga

griedii

mis neu lajebonie in und

Berid

nobn dias t

Jain He rbe die Rec atret oe swei puridire Alle p nig, dal oche sei cinnehr Reine 9

> tliegen, und bift Rena technet technet bie bo d ber decerpe technet tionen. p begeg

lüdirit

einer ben Gegner überrafchenben Gleichmäßigfeit ! Bie wenig er baran bachte, bas Gebiet in abfehpu zu raumen, geht aus vielen Anzeichen hervor. erft por wenigen Tagen eingerichtet worben. Die blagitation wurde mit der Rube bes ficheren Erbetrieben. In der Gegend von Gerres hatten bie nicht einmal Zeit, ihre Lager abzubrechen. Die Artillerie hatte also treffliche Biele. Den beften machte in Griechenland ber Umitand, bag bie porbulgarischen Truppen es peinlichst vermieden, die gubte gu betreten. Der Lebensmittelnot wird burch reiberufuhr aus Bulgarien nach Möglichfeit gefteuert Der Berfehr wird ungehindert bewerfftelligt, ba Beinde nur an einer bereits weit vorgerudten Stelle eine Brude ju fprengen, mahrend im gangen Anenperiehrt erhalten blieben. Bie fehr Die entichloffes genmagregeln ber bulgarifden Leitung gegen bie Musgelofte ber Bierverbandstruppen nach Diten ins traf und rechtzeitig fam, beweift ber allseitige be-Rudzug des Feindes, ber ichon groffpurig in und Umgebung verbreitet hatte, er merbe überalles besehen, die Ruffen wurden in Rawalla landen gan fann heute ichon fagen, bag die bulgariften m pier Tagen die mubielige und überaus foftipielige ron aber einem halben Jahr auf feindlicher Geite ben gemacht haben. Es verlautet, bag die Gefanbten relmadte in Athen gleichzeitig mit bem Beginn umarides erneut ber griechifden Regierung weits Berlauf der Operationen ju besetsenben Gebiete baben. Diese Berficherungen haben an leitenber ben beiten Ginbrud gemacht. Denn wenn man auch in eht mehr offen barüber fprechen barf, bag man eine Befreiung Salonits febnlichft erhofft, fo fühlt man Angenblid, wenn nicht in unmittelbarer Rabe, fo boch naber gerudt. Garrails mit größtem Stimmauf. asposaunte Ditenfive manbelt fich allgemach in eine Anieben nicht eben heben wirb.

et Gr

es to

11) 915 San

n, and

terreis

tan !

mi

t bu

or del

### Die bulgariide Offenfive.

gira 31. Mug. (28 B.) In einer Ueberficht über m jehn Tage ber bulgarifden Gegenoffenfive führt bie - Jeseftia" aus : Garrail bat ben ftartften Drud auf eberebene ausgenibt. Im Laufe von einigen Tagen fembliche Artillerie gegen bie borberften bulgarifchen Bemtern 150 000 Beichoffe, eine auf zwei Bentimeter, Das feindliche Borgeben ift aufgehalten. Geine mung ift auf tange Beit unmöglich, ba faft alle feind-Torfionen, welche ernften Anteil an den Rampfen gebaben, fich in traurigem Buftanb befinben. uniden Armeen bes rechten amb linten Glügele baben m Stellungen eingenommen, welche fünftig Die Offenne die Defenfipe erleichtern und gegen Ueberrafcungen Die gange Front ift erheblich verfürgt worden, morifere Truppenteile frei merben.

### Beichung der albanifden Rufte.

ern, 30, Aug. (2B. I. B.) Rach einer Melbung bes aus Athen hat ber italienische Gesandte bem Dimibenten Zaimis eine Rote überreicht, in ber die m albanischer Ruftenpuntte zwiichen Porto, Palermo, m damit begründet wird, daß die Rufte öfterreichischten Unterfeebooten gu Gignalftationen biene.

### bulgarifden Invafion in Griechenland.

iben, 31. August. (IU.) Das Geschrei ber en-mblichen Blatter über die bulgarische Invasion auf griechischem Boden wird täglich lauter; es wird als neue die Gefahr einer bauernben Bejegung von gebonien an die Band gemalt. Täglich wird von Berichte über blutige Bufammenftofe gwijden Grie-

### Beidlagnahme Deutider Ediffe.

beabsichtigt bas italienische Marineministerium, buliden Goiffe, barunter vier große Einheiten, Glegnahmen.

### Die Beft in Megnpten.

athan, 31. Mug. (IU.) Mitteilungen bes Megnpfundheitsamts zusolge, wütet die Best in Aegypten er fort. Bom 1. Januar bis jest sind 6187 Falle kuntheit seitgestellt worden, bavon 823 Sterbefälle. erandrien entfallen 51 Falle mit 32 Sterbefällen und an Sah 26 Gertrathe 3 Baib 26 Erfrantungen mit 15 Sterbefallen. 3n Boche bes Juli find in Alexandrien 3 und in Bort fall von Beft gu verzeichnen gewefen.

### Griechenland

### Jaimis bor der Enticheidung.

aus Athen, Baimis fel nicht bereit, die Berantworbe Regierung länger zu tragen. Er fei entichlossen, intreten und habe bem Ronig seine Absichten mit wei Wochen zu erfennen gegeben, indem er sagte, madtreten wolle, falls Rumanien in ben Rrieg alle politischen Rreise in Griechenland maren fich bag die Rrifis ihren Sobepunft erreicht habe. einnehmen wird.

### Reine Reuwahlen in Griechenland?

ilia, 31. Mug. Coweit aus Griechenland Rachen, geht bort bas Bemühen weiter, Die auf untt bes Ronigs ftebenben Manner aus ihren mb aus feiner Umgebung zu verbrangen. in es fraglich geworben, ob die Entente auf die Remablen noch irgendwelde Soffnungen feht, ber bieje Bahlen Berhaupt vollzogen werben. bortigen Wahlen nach feiner anficht, "unter ber Zentralmächte" frattfinden parben. In-werholt fich taglid das Spiel der venffe. filifiden liamen, benen aber die lonigstreue Partei nach

### Mastritt Des Generalftabchefe Dusmanis.

antime fest mit ganger Bucht einen Drud auf

Griechenland ausuben werde. General Dusmanis mar in ben Baltanfriegen einer ber vertrautetften Gehilfen bes Romigs. In den Rrijen, Die ausgebrochen find, als Benigelos ben Anichluß an die Entente und die Erflarung bes Rrieges an die Turfei verlangt hatte, war Dusmanis der Ratgeber bes Ronigs. Rur ichwer durfte er fich von diefem Rriegegenoffen und Freunde getrennt haben. Wenn es bennoch geicheben ift, fo ift barin ein Dagftab für bas Bachfen bes Drudes gu feben, unter bem ber Ronig fichon fo lange ficht und bem er bisher, wenn auch Schritt fur Schritt gurudweichend, wiberftanden bat. Die Rrife in Griechentand bat fich vericharft.

#### Genidftarr: Epidemie in Calonifi.

Rarisruhe, 31. Aug. (IU.) Rach ichweizeriichen Blattermelbungen aus London greift die Genichtarre bei ber Galonit-Armee immer weiter um fich. Aus ben Tobesameigen in den englischen Blattern geht hervor, daß der Epidemie in der letten Zeit auch zahlreiche Offiziere zum Opfer fielen. Der englische General Budle ift lette Woche an Genidstarre gestorben. Die disher getroffenen Maßnahmen gegen bie Epedemie erweifen fich als ungulang.

#### Much Danemart?

Berlin, 31. Mug (Benf. Frift.) "Stodholm Dag-bladet" macht in feinem Leitartitel bom 28. die mehr als auffallende Bemerfung, bag bie innerpolitifche Rrife, bie burch bie banifche Rolonialaffare bervorgerufen fei, bereits viele Ueberraichungen gebracht habe und daß noch mehr bevorfteben murben Die Lage läuft gurgeit barauf binaus, daß eine Reichstagelojung mit folgendem Babifampf unvermeiblich fei. Das Blatt beipricht die letten Borgange in Danemart ansführlich und führt über bie außenpolitifche Bedeutung folgendes aus : Es ift ja befannt, bag die allgemeine Stimmung in Danemart am beften als marm verbandefreundlich charafterifiert werden tann. Die jegige Regierung ift ja auch von fonfer:ativ und linfe gefinnten Organen wegen ihrer beutichfreundlichen" Rentralität getabelt worden. Bon raditaler und fogialdemofratifcher Geite wird nun die Befürchtung ausgesprochen, daß ein Ministerwechfel, ber den jegigen Oppositionsparteien bestimmenben Einfluß auf die politifche Leitung geben, gleichbedeutend mare mit einem Mufgeben der bisher geführten Reutralitätspolitit. Daber die Anftrengungen Scapenius, einen Blag in bem Sammlungeminifterium ju erhalten. Rach bem Ropenhagener "Cogialbemofraten mare es mehr als ein Berbrechen, mare ce eine Dummbeit, Scavenius jest gu fturgen. Sieraus fann man ichliegen, daß in jedem Gall die Rentralitatspolitif eine michtige Rolle in dem Babifampf fpielen wird. Daß ein folder bevorfteht, ift wohl ficher, nachdem das Landthing fich auf die Chriftenfeniche Tagesordnung geeinigt hat, worin die Auflöfung des Reichstages gefordert wird. Rach allem gu urteilen, fteht Danemart fomit in einigen Wochen vor einer febr ichwierigen und tompligierten Bablfituat on, beren Entwidlung auch in Schweden mit größtem Intereffe verfolgt werden mird.

### Gine danifche Reutralitätserflarung.

Berlin, 31. Aug. (2B. T. B.) Die "Rorbd. Allg. Beitung" melbet: Der hiefige banifche Gesanbte hat im Auftrage ber banifchen Regierung mitgeteilt, Danemart werbe im beutich-italienischen Rriege absolute Reutralität beobachten.

### Ariegogefangenenaufnahme in Danemart.

Ropenhagen, 31. August. (E. II.) Die banifche Regierung erwartet in ber allernachften Beit die Antwort ber friegführenden Lander auf die Anfrage megen der Unterbringung fronter Rriegsgefangener in Danemart Dier find in Diefen Tagen Bertreter bes Roten Rreuges ber verichiebenen frieg. führenden Lander eingetroffen und befichtigen die Dilitartager bon Baertoje und Birferced, mo die erften eintreffenden Rriege. gefangenen untergebracht werben follen

### Die letten Trumpfe des Lord Gren.

Babrend des gangen Rrieges mar die Diplomatie des Lord Gren bemubt, immer, wenn die Entente fcwere Berlufte auf ben Schlachtfeldern erlitten batte, andere Lander ju finden, bie bereit waren, fur bas brittiche Reich ju bluten. Als fich im gruhling des zweiten Rriegsjahres herausgestellt hatte, daß bie bentiche Mrmee nicht an ben Rhein gurudgumerfen fet und bie ruffifche Armee nicht nach Berlin und Wien vorruden tonne, mußte bas von der Entente burch allerlei Berfprechungen und Beiftungen gewonnene Stalien feine Berbundeten überfallen. Als die Ruffen in Galigien gefchlagen maren und der Gelbjug gegen Gerbien vorbereitet murbe, bat Lord Gren alle Runftfertigfeiten in Sofia angewendet, um Bulgarien für die Entente zu gewinnen, Der Sochbrud auf die Bulgaren verfagte, Gerbien murbe niebergeichlagen Da fam Griechenland an die Reihe. Mit rudfichtelofer Gewalt follte es an die Entente geschmiedet werden. Das ift bieber, obgleich die legten Beranderungen in ber Fuhrung ber Armee gu benten geben, nicht gelungen. Run tommen bie letten Trumpfe, Die Berführung der Mumanen, bas Dereinziehen eines neuen Landes und einer neuen Armee in ben Rrieg. Bas ben Rumanen veriprochen murde, lagt fich leicht erraten. Lord Grege Diplomatie hat ftete mit bem Anbieten fremben Gigentume gearbeitet England tot immer, mas es ben Berbundeten geben will, aus frembem Beutel und nie aus bem eigenen, fo weit es fich nicht um die Mittel handelt, Menfchen gu faufen. Es find jedoch die legten Trumpfe, die Lord Greb in Athen auszuspielen versucht und in Butareft ausgespielt bat; es find die letten Dilfemittel, welche die Entente ans fremben Lanbern, die am Beginne des Rereges fich ihr nicht angeichloffen haben, in den Rrieg hereingugiehen bermag. Wie oft find abnliche und noch größere Rrafte friich auf ben Rampfplagen erichienen. Wir erinnern nur an bas Eingreifen ber großen englischen Armee an der Comme und an bas Beranfturmen einer neuen ruffifden Millionenarmee in Bolhonien am Beginne bes Monate Juni. Die Mittelmachte find trop aller Schwierig. feiten den Gegnern, auch wenn fie verftartt auf ben Schlacht. felbern erichienen, gewachien gemeien. Warum follten mir nicht hoffen, daß es jest wieber fo fein merbe?

### Rorwegen "borgt" England Schiffe.

Rriftiania, 31. Aug. (III.) Wie jest befannt wird, haben die Bertreter bes norwegischen Reeberverbandes mit der englischen Regierung einen Berfrag abgeschloffen, burch ben 50 norwegische Dampfer ber englischen Regierung gur Berfügung gestellt werben. Diefe außerorbentlich große Babl norwegischer Dampfer von insgesamt 150 000 Tonnen find ichon in diesen Tagen gur Benugung burch England bereit. Es ift flar, bag biefe 50 iogenannten "neutralen" Dampfer für England und feine Alliferten Rriegsbienfte gu tun

### England und Amerifa.

Rem Dort, 30. Mug. Bon einem bervorragenden ameritanifchen Barteiganger ber Entente wird mir erflart, Englands unnachgiebige Saltung in ber Frage ber fowarzen Liften und Boitbeichlagnahmen entfremde ihr die ameritanifden Sympathien und bewirfe, bag bie offentliche Deinung Ameritas jest mehr als früher für Deutschland fei. (Grifftr. 3tg.)

### Bor bem ameritanifchen Riefenftreit.

Genf, 31. Mug. (IU.) Der "Temps" melbet be-ftatigend aus Rem Port: Bier große Gifenbahner Berbanbe werben voraussichtlich in ben erften Tagen bes Geptember ben Streif erflaren; falls ber Streif ausbricht, werde Die Widerwahl Wilsons gesahrbet sein. Wilson besprach sich mit ben politischen Führern über Die Frage ber Uebernahme ber Bahnen in die Staatsverwaltung für ben Fall, daß ber Streif tatfachlich ausbricht.

Rew Dort, 31. Aug. (Benf. Grifft.) Der Rongrest ift, nach einem Privattelegramm ber "Frifftr. 3tg.", mit einigen Borschlagen bes Prafibenten Billon gur Berbutung bes brobenben Glenbahnerstreits nicht einverstanden. Die Gifenbahndireftoren lehnen bie Unmerbeicheine ab. Dennoch wird vielfach die Deinung ausgedrudt, bag ber Streit nicht licher ift.

#### Bum Oberbefchlowedifel.

Bubapeft, 31. Mug. (IU.) Weite Rreife faffen bie Ernennung Sindenburgs babin auf, bag bie Politif bes Reichsfanzlers die Oberhand gewonnen bat; es ift allbefannt, bag ber Reichslangler in einer im Rovember v. 3s. gehaltenen Rebe bie Meinung ausbrudte, bag man gegen Rusland mit ber gangen Starte auftreten mußte. Gingeweihte Rreife wollen wiffen, bag Feldmarichall Sindenburg Diefelbe Ansicht vertrete und wenn er jest auf famtlichen Rriegsschau-platen ber oberfte Leiter ber Operationen geworben ift, fo fieht man barin bas Anzeichen, bah eben biefe Anfecht gur Geltung fommen wirb.

### Bum Rudtritt Falfenhanns.

Amsterdam, 21. Aug. (IU.) Rach Meldungen aus London mist man baselbst bem Rudtritt von Fal-fenhanns und der Ernennung des Generalfeldmarschalls von Sindenburg gum Generalftabschef große Bedeutun g bei; bie Abendblatter feben barin eines ber wichtigften Ereigniffe des Rrieges.

#### Die leitenden Staatomanner im großen Saupiquartier.

Berlin, 31. Mug. (IU.) Der Staatsselretar des Reichsamts des Innern, Dr. Selfferich, hat sich in das Große Reichsamts des Innern, Dr. Belfferich, hat fich in das Große Sauptquartier begeben, no der Reichstanzler bekanntlich schon seit einigen Tagen weist. Beibe durften morgen nach Berlin zurüdlichren. In politischen Kreisen wird die Anwesenheit des Kanzlers und Dr. Belfferichs im Hauptquartier unter anderem mit der Frage in Berbindung gebracht, ob der Reich stag stüher als zuerst beabsichtigt, zusammentreten solle. Die Besprechung des Keichstanzlers mit den Parteiführern wird voraussichtlich Sonntag oder Montag stattsinden finden.

### hindenburg.

Bie ein Blig aus beiterem Simmel, aber wie ein Blit, ber erleuchtet und ermarmt, ber in ungeabnte Beiten und Soben weift, hat die Ernennung des Generalfeldmarichalis Hindenburg jum Chef des Generalftabs des Feldbeeres gewirkt. Unausgesprochen, aber überall empfunden lebte seit den glanzenden Wassentaten, mit denen der Befreier Oftpreußens einem militärisch strategischen Beschigungsnachweis einziger Art erbracht hatte, im deutschen Bolle ber fehnlichte Bunich, bag in der ftarfen und bemabrten Band diejes Mannes die Fuhrung und die Berantwortung unferes gesamten militarischen Sanbelns bereinigt werden mochte. Das ift nun Birflichfeit geworben. Die Ginbeitlichteit unferer Rriegführung zu Lande ift an n ertonten gewantleiffet. Aber nicht nur das. Die Be rufung Sindenburgs an die Spige ber Gesamtleitung bebeutet nicht nur zwedmäßigite und wirtiamite Bufammenfaffung aller verfügbaren Rrafte, fie bedeutet barüber bin-aus für bas gesamte beutsche Bolt, ausnahmslos für jeben einzelnen Dentichen eine neue unantaftbare Giegeszuverlicht und unendliches, unericutterliches Bertrauen. Sindenburg bat fertig gebracht, was beute noch wie ein Bunber erfceinen muß: er bat einen übermachtigen, weit auf vater-landischem Boben vorgebrungenen Feind mit wuchtigen Golagen gurudgeworfen, er bat Die ruffifden Millionenheere fo furchtbar zugerichtet und fo weit von unferen Landesgrenzen abgedrängt, daß nunmehr schon seit länger als Jahresfrist das Wort von der russischen Geschr für uns jeden Schreden verloren hat. Damals stogen dem edlen einzigen Manne die Herzen zu, damals schus er siechen Schap won Vertrauen und Dantbarkeit, der niemals verschaft von Vertrauen und Dantbarkeit, der niemals verbraucht werben tann und aus bem er jest gum Beften bes Baterlandes mit vollen Sanden icopfen barf. Wenn bie opferfreudige Rampfentichloffenbeit bes beutichen Sofbaten. wenn feine tobesmutige Singebung im Rampfe für Die Ehre und Große des Baterlandes noch einer Steigerung fabig war, wenn es barauf anlam, bem beutichen Boffe bas Bemiffen gu icarfen für bas, mas auf bem Spiele iteht und was bis zum vollen anertannten Siege noch geschehen muß, so hat die Berusung Sindenburgs eine solche Wirtung ausgeübt. Ginen Mann wie Sindenburg läßt lein Deutscher im Stich. Für die unter seinem Befehl tämpsenden Truppen ist teine Ausgabe, keine Mübe zu schwer, kein Ziel zu weit.

In Diefem Ginne por allem bedeutet ber Rame Sinbenburg für uns eine Urmee von gewaltiger Starte und unüberwindlicher Rraft. Unfere Feinde haben gemeint, gumal angefichts ber Rriegsertlarung Rumaniens, bag Deutidland am Ende feiner Rraft mare. Es gibt leinen handgreiflicheren Gegenbeweis als bie Ernennung Sindenburgs jum Chef bes Generaltabs, eben weil diefer Mann für das ge-famte beutiche Bolf ber Trager hochsten Bertrauens, ber Bertreter unferes unbeugiamen Siegeswillens, weil er alles in allem bie ftarfite Siegesbürgichaft ift, die wir unfer nennen. In einer Zeit, in der übermachtige Feinde die Ration von allen Geiten bedrangen und einschlieben, muffen alle inneren und auheren Meinungsverschiedenheiten aufhoren, muffen alle anderen Buniche und Interessen schweigen, und es darf nur eins die Losung fein: daß wir liegen!

Millau ficher pochend auf unfere Erfolge in ben beiben erften Rriegsjahren, hat man bei uns Erörterungen und Bestrebungen Raum gegeben, die recht sehr an ben fried-losen Saber ber Zeit vor bem Rriege erinnerten. Sinben-burg gum ersten und verantwortlichen Führer bes in einem Rampfe auf Leben und Tob stehenden beutichen Bolfes berufen — bas tennzeichnet den Ernft ber Lage, bas wird auch alle Auseinandersehungen, Die unsere innere Ge-ichlossenbeit nachteilig beeinflussen tonnten, mit einem Schlage beseitigen und an ihre Stelle einen nationalen Gemeinschaftswillen treten laffen, ber unfer Seer und unfer Bolf in einmutiger Entichloffenheit und Stoffraft gufammenfaßt, ber uns alle, die Rampfer braugen in ben Fronten ebenso wie die Seimtampfer, in rudhaltlos hingebendem Bertrauen und in dem Bewuhtsein eint, daß der Sieg nur dann unser werden tann, wenn jeder einzelne nach dem Beispiel, das uns hindenburg gegeben hat und gibt, sein Bestes freudig einseht zum Schuhe und zur Befreiung des bedrohten Baterlandes. Gleich die erste Gelegenheit, in die fem Sinne gu handeln, die neue Rriegsanleihe, joll benutt werben, um bem Generalfelbmarichall Sindenburg ben Beweis gu liefern, daß bas beutiche Bolt bie Schwere der Aufgabe und ber Berantwortung, die jest auf ihm ruben, richtig würdigt, bag es weiß, was es bem einzigen Manne, seinem Ramen und seiner Stellung foulbig ift.

### Cokaler und vermischter Teil.

Bimburg, ben 1. September 1916.

a. Cacilienverein Limburg. Much biefer Berein unferer Stadt beteiligt fich an ber Spende gum Beften ber Rriegsfürforge. Es wurde beichloffen, gu biefem 3med einen Gtiftungenagel und fur weitere 50 Mart andere Ragel am "Stod in Gifen" gu nageln. Die Ragelung erfolgt am Conntag, ben 3. Ceptember, 121/4 Uhr mittags.

"Stod in Gifen". Bie befannt geworben, haben bie Gemeinden unferes Rreifes beichloffen, auch ihrerfeifs lich an ber Ragelung am "Stod in Gifen" jum Beften ber Rriegsfürforge gu beteiligen, wie bies ja bei einigen bereits geichehen ift. - Einzelnagelungen erfolgen taglich, namentlich an Geburtstags- und namenstagen ober bei sonstigen

.. Rartoffeln. Bon der Stadtverwaltung wird uns mitgeteilt, daß die Bufuhren von Kartoffeln wieder reich-lich find und jeder Saushaltungsvorstand in der Lage ift, sich für seine Haushaltung genügend mit Kartoffeln zu ver-sorgen. Die Ausgabe erfolgt täglich von 3½ bis 5½ Uhr nachmittags im Hofe der Werner-Sengerschule. Der Preis beträgt für Inhaber der grauen Lebensmittelkarten für 1 Pfund 7 Pfg., für Inhaber der roten Lebensmittelkarten

. Lebensmittelbestandsaufnahme. Auf die am heutigen Tage stattfindende allgemeine Bestandsaufnahme der wichtigften Lebensmittel machen wir nochmals aufmertfam. Jeber Haushaltungsvorstand, gleichviel ob er Borrate ber fraglichen Art besicht ober nicht, ist zur Erstattung der An-zeige unter Benuhung des vorgeschriebenen Formulars ver-pflichtet. Unterlassung der Anzeige wird fcwer bestraft.

Beidlagnahme und Beitandsmelbung pon Blatin. Die naberen Beftimmungen über verichiedene ber Beichlagnahme unterworfene Stoffe und Gegenftanbe,

über bie Wirfung ber Beichlagnahme und ihre Munüber die Melbepflicht und Lagerbuchführung, lind Bortlaut ber Belanntmachung im amtlichen Teil tigen Rummer erlichtlich.

venfabril, die besonders Brechbohnen auf ben Marti bie 1913 5 Prozent und 1914 10 Prozent Dividende fonnte soeben ihre Aftionare mit 25 Prozent Diebe gluden. Gie ichentte ferner, um nicht 35 Prozent glüden. Sie ichentie feiner, um nacht als Aftien, teilen, ben Aftionären 100 000 Mart als Aftien. Abschreibungen und sehr hohe Julagen an die ersten 80 waren nebenbei zu buchen. Allerdings, — die Buche bohnen toftete bas breifache bes Preifes por bem

F.C. Bon der Lahn, 31. August. Das Gemitter, vorige Racht tobte, richtete vor allem im Labntal anliegenben Talern ich weren Schaben an. ber Blit in Destem in die Dofraite des Landwirts haus und afcherte ein Birtichaftsgebaube ein. In Bei der Umgegend sowie im Dilltal haben vor allem Die plantagen gelitten. Ebenjo bie Gegend a Unterlahn. In Dberlahn ftein fonnten bie Rond, Baffer nicht faffen, fodag bie Strafen überflutet murb

#### Deffentlicher Betterbienft.

Betterausficht für Samstag, ben 2. September 1916 Bechielnde Bewolfung, doch hochstens einzelne Regenfälle, nur wenig Barme.

Lahnwaifermarme 170 C

Freiban

Samstag, 2. 20

Samstag, 2. Sept, I-11

Conntag, 3. Cept, 3.

Allerliebites Luftipul m verfaßt von Brange

Max dart niot f

haben feinen B

Klempn

Dumoreste

Kriegswoch

pon 6-7 Uhr not die Dir. 346-4

### Hensantmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Durch Reichsgeset, vom 12. Juni 1916 find mit Birinng vom 1. Januar 1916 ab folgenbe Menberungen in ben Beftimmungen über die Invaliden- und Sinterbliebenenversicherung eingetreten.

1.) Die Altersrente wird bei Bollendung des 65. (feitber 70.) Lebensjahres fällig.

2.) Die Baisenrenten sind für alle Baisen eines ver-storbenen Bersicherten gleich hoch; sie betragen je brei Zwan-zigstel bes Grundbetrages und ber Steigerungssate ber Invalibenrente, Die ber Ernahrer gur Zeit feines Tobes bezog ober bei Invalidität bezogen hatte (bisher nur für eine Waise 3/20 und für die übrigen je 1/40). Dazu tommt, wie bisher, für jede Waise der Reichszuschuß von jahrlich 25 M.

3.) Die in den §§ 1294 und 1295 bezeichneten Söchts grenzen (Witwen- und Waisenrenten zusammen höchstens 1½ so hoch als die Invalidenrente des Berstorbenen; Waisen-renten zusammen so hoch als diese Invalidenrente) sind weggefallen.

4.) Die Rinderguichuffe für Invalidenrenten-Empfanger (je ein Zehntel ber Rente) werden auch beim Borhandenfein von mehr als 5 Rindern unter 15 Jahren für jedes Rind (bisher nur höchtens 5 Zehntel für höchtens 5 Rinder) gewährt.

In allen Fällen, in den Renten feit dem 1. Januar 1916 von uns festgesett find, die sich nach den vorstebens den neuen Bestimmungen hober stellen wurden, erfolgt burch uns von Amts wegen eine anderweite Berechnung und entprechende Radgahlung an die Berechtigten. In biefen Fallen bedarf es einer Antragftellung nicht. Dagegen find wegen ber auf Grund ber neuen Bestimmungen früher als bisher fällig werbenden Altersrentenanspruche bie Antrage auf ben üblichen Bordruden entgegenzunehmen.

In Berbindung mit ben Rentenaufbefferungen bat bas neue Gefet eine Beitrageerhohung vorgeschrieben. Gie wird am 1. Januar 1917 eintreten und beträgt für jede Lohn-ftuse 2 Pfg. wöchentlich. Unsere Befanntmachung über die Höhe der im dortigen Kreise zu entrichtenden Invalidenver-sicherungsbeiträge erfährt daher vom 1. Januar 1917 ab die Aenderung, daß für die Beiträge der Lohnklassen I, II, III, IV und V statt der disherigen Wochenbeiträge von 16, 24, 32, 40 und 48 Pfennigen die neuen Sage von 18, 26, 34, 42 und 50 Pfennigen treten, Beitragsmarten 1917 alten Wertes burfen fur die Zeiten nach bem 1. Januar 1917 nicht mehr verwendet werben. Wer bann noch Marten alten Wertes hat, tann fie bei ben Boftanftalten umtaufden. Die-fer Umtausch muß aber spatestens innerhalb zweier Jahre nach bem 1. Januar 1917 erfolgen.

Caffel, ben 30. Juni 1916.

Ter Borftand ber Landesversicherungsanftalt Seffen-Raffan. gez. Frhr. Riebefel, Landeshauptmann.

Borftebende Befanntmachung wird allen Beteiligten gur Renntnis gebracht. Die Rentenantrage fur Die in hiefiger Stadt mobnenden Berjonen find beim Rgl. Berficherungeamte (Landrafeamte) bier zu ftellen. Limburg, den 30 August 1916.

Der Magiftrat: Saerten.

Familien begm. Berfonen, welche bereit find, ordentlichen und verbienten Urlaubern aus dem Felde, welche feine Angehörigen mehr in ber Beimat haben, für die Dauer bes Urtaubes toftenfreie Mufnahme bei fich gu gemahren, wollen dies umgebend ichriftlich oder mundlich unter Angabe ven Bor- und Bunamen, Stand und Wohnung im Rat-haufe, Zimmer Rr. 4, angeigen.

Es foll folden Golbaten burch Gemahrung von Familienanichluß, Unterhaltung und Berpflegung gezeigt werden, bag bas Baterland ihrer gebentt und bemuht ift, ben Dant für die außerordentlichen Opfer, die der Rrieg von ihnen forbert, nach beften Rraften abgutragen und ihnen die mobiverdiente Erholung in geordneten Berhaltnigen gu ermöglichen.

Limburg, den 1. September 1916. Der Bürgermeifter. 5(204

bei gutem Lohn nach Dehrn gefucht. Bu melben

Gewerkschaft Thomas 6.

Dies, Bilhelmftrage 13.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittag 61/4 Uhr unseren heissgeliebten, treuen Gatten, guten treusorgenden Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

### Herrn Peter Gerlach

nach langem, geduldig ertragenem Leiden im 62. Lebensjahre zu sich zu nehmen

Limburg an der Lahn, den 31. August 1916.

Die tieftrauernden Angehörigen:

Frau Wilhelmine Gerlach, geb. Dick.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. September, nachm. 3 Uhr vom Hause, Brückenvorstadt 42 aus statt.



Mm 27. d. Die, erlitt nach zweijahriger treuer Bflichterfüllung ben Selbentob fure Baterland mein innigftgeliebter Dann, unfer guter Bater,

### August Alwin Stank

Unteroffizier ber 7. Romp., Rei. 3uf -Regt. 87 im Alter von 33 Jahren.

Dauborn, ben 31. August 1916. 10[204

Die tieftrauernden Angehörigen.

### Apollo-Theater.

Sametag, ben 2. 9. von 7, Sonntag, ben 3.9. v. 3 Uhr an :

3 Teile. Badenbes Drama, welches bas Intereffe bes Bufcauere bauernd in Spannung halt.

Rester-Woche. - Einlagen.

Jugenbliche unter 17 Jahren haben feinen Butritt. 9(204

Ein Junge mit guter Schulbilbung tann

### Schriftleberlehrling

Shlink'iher Derlag und Buddruckerei, (Limburger Angeiger) Limburg a. d. Lahn, Brudengaffe 11.

Deute friiche

Einmadeurken u. Bohnen gu billigftem Tagespreis.

Fran Stein, Salgaffe 13 und ftanbiger Stand auf dem Reumartt. Bin Raufer für alle

Areundliche Wohnung Bimmer, Ruche und Bu-

behör gu vermieten. 10(202 Diezerstraße 36.

Obstforten. 4(204

Jugendliche unter 17

gehilfe G. Schrie

Am 1. September d. Js. wird mein

wieder eröffnet.

Preise: Warme Bäder Mk. —.80, Handtuch 🕮 Seife Mk. -. 15. Militär 50 Pfg.

and Badeanstalt "Schneew Inhaber: Ferdinand Bender.

### Einmach-Zinetschel

bat abzugeben

Georg Dohlhen Briidenvorftabl -

Bum fofortigen Gintritt auf Bauftellen im to fälifchen Induftriebegitt merden

Zimmerleute, Einschaler und Maurer eventl. Maurerpolier mit Fifder & Kamperhoff, Diffeldorf, Konton

### 5 Mark Belohnung

gablen mir regelmäßig bemjenigen, ber uns ben unfere Anlagen und Ginrichtungen beichabig! Beife namhaft macht, daß wir ihn gerichtlich belan

Der Borftand Des Berfchonerungs Bereins

Betreffet

191 516),

Mar.

s gebro ndh be Ratu

TD.

3)

8. 61

Di is jur es Empi laken de er Breis eichsban